

NACHRICHTEN

Kirschessigfliege:
Befall nimmt zu

Lange war die Kirschessigfliege laut dem Strickhof kein grosses Problem. Nach dem Ende der Hitzewelle Ende August kam dann die grosse Wende bei der Population. Der Regen, die leicht tieferen Temperaturen und der viele Tau nachts verhalten der asiatischen Fruchtfliege zu idealen Bedingungen, und die Fangzahlen und die Schäden auf den Früchten, vor allem den Beerenarten, nahmen sehr stark zu. Das stellt die Produzenten von Himbeeren und Brombeeren vor grosse Herausforderungen, besonders was den Ernterhythmus angeht. Eine tägliche Ernte war von da an erforderlich, um grössere Ernteverluste zu verhindern. Das gilt auch aktuell noch. Und zu beobachten ist nun auch ein hoher Befallsdruck bei empfindlichen Traubensorten, vor allem bei blauen Rebsorten und Tafeltrauben. Besonders auffällig ist, dass es jetzt im Herbst sogar bei spätreifen Erdbeeren zu teils massiven Schäden durch Maden der Kirschessigfliege gekommen ist. Normalerweise sind Erdbeeren wenig anfällig, weil sie als flache Stauden weniger attraktiv sind als busch- oder baumförmig wachsende Obstarten. Daher empfiehlt die Fachstelle Obst des Strickhofs dringend, die vorbeugenden Massnahmen konsequent umzusetzen. Dazu gehört das Schliessen der Seitennetze und eine konsequente und restlose Ernte der Früchte. *sum*

Baumwoll-
Kapseleule im Mais

Wie der Strickhof schreibt, werden aktuell gefräßige Raupen in den Maiskolben gesichtet. Dabei handelt es sich oft um Larven der Baumwoll-Kapseleule und nicht um Maiszünsler. Die Raupen variieren farblich von Graugrün über verschiedene bräunliche Tönungen bis zu Rostrot. Sie fliegen in zwei Generationen im Mai und Juni sowie von Juli bis Oktober und fressen bevorzugt Blüten und Früchte vieler unterschiedlicher Pflanzen. Aufgrund des ausserordentlich warmen Winters 22/23 wäre es plausibel, dass dieser tropische Wanderfalter in diesem Jahr auch weit in den Norden Europas vordringen konnte. *sum*

Neue Erste-Hilfe-
App für Pferde

Die neue EQ-Aid-App unterstützt Pferdehalter laut vetion.de in Notfällen. Die App beinhaltet die Punkte Erste Hilfe, Notfälle und Checklisten. Sie kann den Besitzern helfen, im Notfall richtig zu handeln. Schritt-für-Schritt-Anleitungen für konkrete Erste-Hilfe-Massnahmen und nützliche Tipps zur weiteren Behandlung, illustriert mit Fotos und Videos, unterstützen die Halter im Notfall. Die User erhalten zudem die wichtigsten Informationen zu Krankheiten und Giftpflanzen sowie Listen rund um die Pferdegesundheit. Zudem bietet die App einen Überblick über das ganze Pferd und mögliche Krankheitsbilder. Die Stichwortsuche nach Symptomen rundet die Funktionen ab. Auch wenn sich Krankheiten anhand von Symptomen mithilfe der App schnell finden lassen, kann und sollte diese im Notfall den Besuch eines Tierarztes nicht ersetzen. *sum*

Die App gibts gratis, für 5 oder 15 Euro im Google Play Store oder im Apple Store. <https://eqvadis.com/>

KÄLBERDURCHFALL: Keine zu kalte Milch vertränken und Ansteckungsgefahr reduzieren

«Oft ist Durchfall fütterungsbedingt»

Kälberdurchfall hat verschiedene Ursachen. Einige sind zu kalte Milch, zu schnelles Trinken oder auch diverse Erreger. Wichtig ist, dass man die Ursache kennt, bevor man behandelt. Ein Schnelltest kann helfen.

SUSANNE MEIER

Katrin Müller vom Strickhof in Lindau ZH erhält oft Anrufe von Landwirten. Deren Frage: «Ich habe Kälber mit Durchfall – was tun?» «Das Thema kommt gerade im Zusammenhang mit Kryptosporidien häufig bei uns auf den Beratungstisch», bestätigt sie. «Kälberdurchfall hat keine grossen saisonalen Schwankungen. Im Herbst sind Lungenentzündungen wegen des feuchtkalten Wetters ein grösseres Thema. Weil wegen des Wetters das Immunsystem etwas mehr angeschlagen ist, kann es aber sein, dass es nebst Lungenentzündungen auch zu Durchfall und anderen Erkrankungen kommen kann.»

Kälber können sterben

Kälberdurchfall ist tatsächlich ein leidiges Thema – nicht nur, weil er schnell schlimme Folgen haben kann, sondern auch, weil die Ursachen oft schwer zu erkennen sind. Neben Fütterungsfehlern wie zu viel oder zu kalte Milch, einen Nuggi mit zu grossem Loch oder dem Vertränken der Milch ohne Nuggi können diverse Erreger Verursacher von zu dünnem Kot sein. Tatsache ist, dass kleine Kälber an Durchfall sterben können. Bei infektiösem Durchfall besteht zudem eine grosse Ansteckungsgefahr. Und Kälber, die lange unter starkem Durchfall litten, haben noch lange einen Wachstumsrückstand.

Zu kalte Milch

Oft ist das Tränkeregime schuld am Kälberdurchfall. «Fütterungsfehler sind häufiger als gedacht die Ursache von Durchfall», so auch die Beobachtung der Beraterin. «Dabei wird oftmals an nicht eingehaltene Tränkeregeln gedacht, so wird etwa zu viel Milch auf-



Bei Mastkälbern, die umgestallt werden, ist Stress oft Ursache von Durchfall. (Bild: Susanne Meier)

COLI- ODER CORONAVIREN

Infektiöser Durchfall kann durch Viren, Bakterien oder Parasiten verursacht sein. Es kann auch zu Mischinfektionen kommen. Häufig sind Colibakterien bei ganz jungen, erst wenige Tage alten Kälbern an flüssigem, teils auch blutigem Kot schuld. Der Allgemeinzustand ist in diesem Fall rasch sehr schlecht, auch Fieber oder Untertemperatur sind möglich. Eine Mutterschutzimpfung kann die Befallsstärke reduzieren. Auch gegen Rota- und Coronaviren, die gelblichen, pastösen Kot verursachen und

die zwei bis drei Wochen alten Kälber matt wirken lassen, ist vorbeugend eine Mutterschutzimpfung möglich, zumal Viren nicht auf Antibiotika ansprechen. Kryptosporidien und Kokzidien sind Parasiten. Kryptosporidien verursachen bei zwei bis drei Wochen alten Kälbern hellen, gelblich-grünen, wässrigen Kot. Kokzidien treten auch bei bereits vier Wochen alten Kälbern auf, diese pressen, ohne Kot abzusetzen, und machen einen vertrockneten Eindruck. Da Einzeller sich im Darm einkapseln, ist eine

Behandlung aufwendig und nicht immer zielführend. Die wichtigste Vorbeugung gegen Durchfall ist eine ausreichende Kolostrumgabe in den ersten Lebensstunden. Ebenso wichtig ist die Hygiene, die am einfachsten eingehalten werden kann, wenn Iglus oder Kälberboxen nach jedem Kalb sauber ausgemistet werden. Auf viele Erreger sind nur Kälber unter drei Wochen anfällig, ältere Tiere verbreiten jedoch die Erreger. Deshalb wird geraten, die Kälber in den ersten Wochen einzeln zu halten. *sum*

Mal vertränkt, die in den Pansen überschwappt, die Kälber erhalten zu kalte Milch, was zu einer schlechten Gerinnung im Labmagen führt, oder sie können zu schnell trinken, und die Schlundrinne überläuft.» Nicht selten sei es aber auch eine neue Kombination von Milchaustauscher und Beifutter, beispielsweise bei Mastkälbern, die von verschiedenen Betrieben zusammen neu eingestallt werden,

oder das zusätzliche Beweiden junger Grasflächen mit Gras mit hohem Zuckergehalt bei älteren Tieren. «Bei Mastkälbern, die umgestallt werden, kommt der Faktor Stress dazu, welcher das Immunsystem zusätzlich schwächt und nicht selten Durchfall mitverursacht.»

Schnelltest hilft oft

Ist der Durchfall fütterungsbedingt, sollte bei entsprechender

Behandlung – Milch in kleinen Mengen mehrmals täglich 39 Grad warm vertränken – nach zwei Tagen eine sichtbare Besserung eintreten. Falls dies nicht der Fall ist, kann eine Infektion die Ursache sein. Definitiv Aufschluss gibt eine Kotuntersuchung beim Tierarzt oder ein Schnelltest, etwa von Rainbow. Mit dem Schnelltest, der rund 30 Franken kostet, können Rota- und Coronaviren, E. coli, Kryp-

tosporidien und Clostridium perfringens nachgewiesen werden. Falls ein Erreger vorhanden ist, wird dieser angezeigt, und man kann entsprechend reagieren. Problematisch ist, dass je nach Stadium des Durchfalls noch keine Erreger ausgeschieden werden und ein falsches Ergebnis angezeigt wird. Katrin Müller dazu: «Schnelltests sind eine gute Möglichkeit für die Erregerbestimmung bei Kälberdurchfällen. Der Einsatz ist nur zu Beginn der Durchfallerkrankung sinnvoll. Doch auch bei bereits länger andauernden Durchfällen oder chronischem Durchfall ist ein Schnelltest nicht sinnvoll, da der Durchfallerreger nur in einem gewissen Zeitraum ausgeschieden wird.»

Pansen puffern

Ein an Durchfall erkranktes Kalb leidet oft an einer Azidose, daher sollten puffernde Substanzen zugefüttert werden. In einer Elektrolyttränke sind diese enthalten. Wird ein Elektrolyt selbst hergestellt, sollte Natriumbicarbonat oder Backnatron in einer Dosis von 2,5 g pro Liter hinzugefügt werden.

GETREIDE IN WEITER REIHE: Erkenntnisse aus den Versuchen auf dem BFF-Demo-Feld in Egnach TG

Unkraut in Getreide in weiter Reihe verhinderbar

Versuche mit verschiedenen Getreidearten in weiter Reihe haben gezeigt, dass die Massnahme Potenzial hat.

ADRIAN IMFELD*

Im Hinblick auf die neue Verordnung zu den Biodiversitätsförderflächen (BFF) im Ackerbau organisierten Omya (Schweiz) AG und Otto Hauenstein Samen (OHS) in Neukirch-Egnach TG ein Demo-Versuchsfeld. Der Schwerpunkt der Versuche lag bei «Getreide in weiten Reihen». Nach heutigem Stand müssen ab 2024 Ackerbaubetriebe mit mehr als 3 ha offener Ackerfläche 3,5 Prozent BFF in die Ackerfläche integrieren.

Produktivste Massnahme

«Getreide in weiten Reihen ist die produktivste BFF-Massnahme, bei der Getreide produziert werden kann und die Feldhygi-



Mähdrescher an der Arbeit auf dem Demo-Feld. Im Bild sind die Sorten Piz Nair (links), Nara (Mitte) und Bonavau (rechts). (Bild: Omya)

ene einwandfrei funktioniert», sagt Pius Fleischmann, Pflanzenbauberater bei Omya und Initiator des Demo-Feldes. Auf dem über 8 ha grossen Feld bauten Omya und OHS insgesamt 20 verschiedene Getreidesorten auf Abschnitten zu je 30 Aren

an. Dazu kamen noch verschiedene Mischungen für Nützlingsstreifen und eine 2 ha grosse Parzelle mit Sommerapps.

Insgesamt besuchten über 450 Personen die Anlässe auf dem Demo-Feld. Landwirte konnten sich selber ein Bild davon

machen, was 2024 mit der Umsetzung der BFF-Massnahmen im Ackerbau auf sie zukommt, und es entstanden sehr gute und wertvolle Diskussionen zwischen Konsumenten und Produzenten.

Frage der Sortenwahl

Mit dem Aufbau der Versuche auf dem Demo-Feld stellten sich Omya und OHS folgende Fragen: Welche Getreidesorten eignen sich für Getreide in weiten Reihen am besten? Welche Unkrautregulierung ist erfolgreich? Wie wirken sich die verschiedenen Blattdüngerstrategien auf die Kulturen aus? Wie gut funktioniert der Anbau von Sommerapps und Nützlingsstreifen?

Alle gesteckten Ziele wurden erreicht und die offenen Fragen beantwortet: Eine Verunkrautung in Getreide in weiten Reihen kann mit der richtigen Herbizidstrategie verhindert werden. Bei der Aussaat von Ge-

treide in weiten Reihen soll der Saatmenge bei den Sorteneigenschaften Beachtung geschenkt werden. Geeignete Blattdünger haben absolut ihre Berechtigung zur Unterstützung der Kultur. Nützlingsstreifen und Sommerapps sind möglich, haben aber ihre Tücken.

*Der Autor arbeitet bei Omya.

RESULTATE



Die Ergebnisse aus den Versuchen sind ausgewertet und veröffentlicht. Auf der Website von Omya (Schweiz) AG Agro sind die Resultate und weitere Informationen zum Demo-Feld zusammengefasst und für alle einsehbar. *ai*

www.omya-agro.ch